

Aus dem Vorwort zur 4. Auflage.

Obgleich die 3. Auflage dieses Buches schon nach anderthalb Jahren vergriffen war, hat sich der Verfasser doch zu einer Neubearbeitung entschlossen. Er wollte nicht nur die Erfahrungen verwerten, die beim unterrichtlichen Gebrauche des Buches gemacht wurden, sondern auch die Studien, die er durch zwei Jahre als Mitglied des „Wissenschaftlichen Fortbildungskurses für Seminarlehrer“ in der Reichshauptstadt treiben durfte. Während dieser Zeit war es ihm ferner vergönnt, die Ausführungen des Leiters jenes Kurses, des Herrn Wirklichen Geheimen Oberregierungsrats Brandt, über die an einen Geschichtsleitfaden für Seminare zu stellenden Anforderungen zu hören und wiederholt den Rat dieses Herrn zu erbitten.

Bei der Neubearbeitung wurde besondere Sorgfalt darauf verwendet, unter eingehender Berücksichtigung der neuen Forschungsergebnisse das Verständnis für den pragmatischen Zusammenhang der geschichtlichen Ereignisse zu vermitteln. Aus diesem Grunde wurden die Zeiträume nach den sie kennzeichnenden politischen, sozialen und kulturellen Verhältnissen begrenzt und die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Stände wie die sozialpolitische Tätigkeit unseres Herrscherhauses besonders berücksichtigt und in „Längsschnitten“ übersichtlich dargestellt. Damit der innere Zusammenhang der gesamten Kulturentwicklung stets ersicht werde, wurde überall auf die verwandten Stoffe in der Geschichte der Literatur, der Pädagogik, der Kirchen- und Musikgeschichte hingewiesen.

Um eine der wichtigsten Aufgaben des Seminars, die Anregung zu selbständiger Fortbildung, zu fördern und Hilfsmittel für spätere Prüfungen namhaft zu machen, fügte der Verfasser zahlreiche Literaturangaben hinzu. Entsprechend der Forderung des Lehrplans vom 1. Juli 1901, daß „beim Unterrichte bzw. für die Privatlektüre Quellsammlungen sowie Werke der bedeutendsten neueren Geschichtschreiber in einzelnen Abschnitten zu benutzen“ seien, wies der Verfasser in Fußnoten fortlaufend auf die entsprechenden Nummern seiner „Quellenstoffe und Lesestücke für den Geschichtsunterricht in Lehrerseminaren“ (Paderborn, Schöningh) hin.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle ausgesprochen Herrn Universitätsprofessor Dr. R. Schmitt in Berlin, der die Güte hatte, das Buch auf seine historische Richtigkeit zu prüfen, und dem Königl. Seminaradministrator Herrn Dr. Kreisler in Ziegenhals,* der dem Verfasser bei der Arbeit stets mit Rat und Tat beistand.

Ziegenhals im Juni 1904.

Aus dem Vorwort zur 5. Auflage.

Die neue Auflage sucht, soweit dies einem Geschichtshandbuch möglich ist, in den Dienst der Kunstszziehung zu treten. Diese soll das angeborene Kunstgefühl des Schülers durch einbringliche Vorführung großer Kunstwerke

* Seit 1909 Provinzial-Schulrat in Posen.